

*Ein Gericht unter Vorsitz von Jörg Dieprecht, brandisischer Ammann am Eschnerberg, entscheidet in der von Michel Schmid, Bürger von Feldkirch, vor Gericht gezogenen Streitsache wegen nicht geleisteten Zinszahlungen ab einem im Benderer Kirchspiel in der schönen Au gelegenen Acker.*

*Or. (A), StaatsA GR Chur, B 663/14 (Einband zu einem Bergeller Notariatsprotokoll des 16. Jh.). – Pg. 32/14,5 cm. – Siegel fehlt, Einschlaufschnitte für die Siegelbefestigung vorhanden.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Jörg Dieprecht zu der zit ammann an dem Eschnerbãrg<sup>1</sup> vergich öffentlich mit dem brieff, das jch von gnaden vnd empfelhens wegen || l<sup>2</sup> miner gnêdigen herschafft von Brandiss<sup>2</sup> öffentlich zû gericht gesessen bin an dem Eschnerberg jn dem jar vnd vff dem tag, als datum || l<sup>3</sup> diser brieff geben jst. Do kam für mich vnd offen verbannen gericht der erber Michel Schmid, burger ze Veltkirch<sup>3</sup>, vnd offnet durch || l<sup>4</sup> sinen erlopten fürsprechen, er habe da etlich vrkünd vnd brieff vnd begeret, das man jm die horte vnd satz das hin zû recht. l<sup>5</sup> Do ward jm erkennt mit ainhelliger vrtail, man sôl- te jm den brieff lesen vnd verhören, der also verlêsen vnd verhört wart. Also l<sup>6</sup> lies er reden durch sinen fürsprechen vff sinen brieff, er syge des anfangs zit gerichtz komen für recht, er haut och den brieff aber l<sup>7</sup> lausen verhören, was do mit vrtail erkennt vnd ertailt ward, jst nit notdurfftig zeschriben, denn man haut wol verstanden, l<sup>8</sup> das der brieff lut vnd set fûntzechen<sup>b)</sup> schilling pfennig zinsss gûtz gewiss jârlichs zinses vnd gon Veltkirch jn die statt zu jren handen l<sup>9</sup> vnd gewalt antwürten vnd geben nach des hopt brieffs vswysung ab etlichen gûter, mit namen ainen acker jn Bender<sup>4</sup> kilspel l<sup>10</sup> jn der Schönen Ow<sup>5</sup>, stost ainet an die Wildenower Gessen<sup>6</sup>, vorman an den Roten Giessen<sup>7</sup>, nebunt sich an Vli Feren vnd an Hansen l<sup>11</sup> Aubrecht gût. Also lies der vorgenant Michel Schmid [reden]<sup>c)</sup> durch sinen erlopten fürsprechen, jm syge nit zinset nach des l<sup>12</sup> hopt brieffs lut vnd sag vnd satz er das hin durch [sinen fürs]prechen zu recht, wie er nun fûro hin mit dem benempten acker halten l<sup>13</sup> vnd tûn sôle, das er recht tûg vnd nit vnrecht. Des rett [vnd fra]gt jch obgenanter richter vmb all vrtail- sprecher vff den ayd, l<sup>14</sup> die habent ertailt nach miner frag mit ainhelli[gem vrt]ail, das Michel Schmid warteg, die wil ain richter sitz, kundt denn l<sup>15</sup> jeman vnd git antwürt zu recht, so geschicht das [zu recht], kundt aber nieman, das denn der bemêlt Michel Schmid den vor- l<sup>16</sup> geschribnen acker vnd gût mit allen sinen rechten willigklich be- hept hab vnd die hin für wol zu sinen handen ziechen nehmen vnd l<sup>17</sup> nun hinanthin be- halten versetzen oder verkouffen wie mit anderm sinem aigen gût, vngesumpt von mengklichen, doch l<sup>18</sup> behalten, ob jeman kemme vnd fürwante mit recht, das [er] zum rechten schirmen mag. Vnd da das alles for mir vnd offem l<sup>19</sup> rechten ergieng, batt vnd begert der dick genant Michel Schmid durch sinen fürsprechen, des ainen zinsuall brieff von dem l<sup>20</sup> gericht zegeben, wie vrtail erkennt haut, der jm och mit vrtailt zûge- ben erkennt jst vnder minen jnsigel. Hiervmb ze gûter l<sup>21</sup> vrkünd jetz vnd hienach hab jch obgenanter richter amman Jörg Dieprecht min jnsigel mit vrtail vnd von des rechten wegen, l<sup>22</sup> doch mir vnd minen erben ane schaden, öffentlich gehenckt an den

brief. Der geben vnd ertailt jst vff fritag nēgst nach Petter <sup>a</sup>123 vnd Paule der hailgen zwelff botten tag nach der geburt Criste, do man zalt viertzechen hundert sechtzig vnd jn dem nūnden jarr.

<sup>a)</sup> *Initiale J 5 cm lang. – <sup>b)</sup> A. – <sup>c)</sup> Im Folgenden sind die durch die Verwendung als Einband nicht erkennbaren Textteile durch eckige Klammern mit sinngemässer Ergänzung ohne Anmerkung gekennzeichnet.*

<sup>1</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – <sup>2</sup> Freiherren von Brandis. – <sup>3</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A). – <sup>4</sup> Bondern, Gem. Gamprin. – <sup>5</sup> Name abg., Gem. Gamprin. – <sup>6</sup> Name abg., ebd. – <sup>7</sup> Name abg., ebd.*